



**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Kreistagsfraktion Landkreis  
Ansbach**

Fischerstraße 6a  
91522 Ansbach  
kreistagsfraktion@gruene-  
ansbach.de  
12.04.2021

An das  
Landratsamt Ansbach  
z.H. Herrn Landrat Dr. Jürgen Ludwig  
Crailsheimstraße 1  
91522 Ansbach

**Bauen mit Holz und Nachwachsenden Rohstoffen bei kommunalen Gebäuden**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Ludwig,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,

**Bauen mit Holz und Nachwachsenden Rohstoffen bei kommunalen Gebäuden**

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt:

Bei der Auswahl von Baustoffen bei landkreiseigenen Gebäuden sind nachhaltige ökologische Produkte zu verwenden. Bei gleicher Eignung ist aufgrund seines CO<sub>2</sub>-Vermeidungseffektes dem Baustoff Holz auch bei tragenden Bauteilen der Vorzug zu geben. Für die wirtschaftliche Bewertung der Investitionen soll dabei der gesamte Lebenszyklus (Erstellung, Nutzung/Unterhalt und Entsorgung) des Baustoffes betrachtet werden. Das eingesetzte Holz soll ein FSC oder PEFC Zertifikat besitzen.

**Begründung:**

2,6 Mio. ha Wald in Bayern bedecken 37% der Landesfläche. 2014 wurden nach Angaben der bayrischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft etwas mehr als 20 Mio. m<sup>3</sup> Holz nachhaltig geerntet. Holz als nachwachsender Rohstoff vereint, soweit es aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, viele Vorteile:

- Aktiver Klima- und Umweltschutz:

CO<sub>2</sub>-Speichereffekt

CO<sub>2</sub>-Vermeidungseffekt durch Substitution

Mehrfache stoffliche Nutzung Heizenergie-/CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Dämmung

Energiegewinn am Ende der Nutzungskette

Energieeffizienz bei der Herstellung/Bereitstellung

- Regionale Wertschöpfung

Aufträge für regionale Handwerker und Planer, Arbeitsplätze insbesondere im ländlichen Raum

- Nachwachsender Rohstoff, regionale Verfügbarkeit (kurze Wege)



- Gesunder Baustoff, gesundes Wohnklima: keine Schadstoffbelastung des Baustoffs Holz (falls keine giftigen Holzschutzmittel verwendet wurden)
- Kurze Bauzeiten und flexible Gestaltungsmöglichkeiten

Der Beschluss soll grundsätzlich Anwendung finden: bei Neubauten bzw. Anbauten, bei Sanierungen und bei Dämmmaßnahmen der kommunalen Gebäude. Soweit möglich sollen demnach Bauten in Holzbauweise ausgeführt werden und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden (z.B. Holzfaserdämmplatten oder Holzfaser-Verbundstoffe).

### **Holz-Zertifizierung**

FSC und PEFC sind internationale Zertifizierungssysteme, die Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung festschreiben. Sie garantieren, dass das angebotene Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt.

### **Brandschutz**

Wegen der guten Werte hinsichtlich Brennbarkeit und Feuerwiderstand und aufgrund der technischen Fortschritte im Holzbau und Brandschutz, werden in Bayern Holzhäuser bis zur Gebäudeklasse 5 genehmigt. Das bislang höchste Holzhaus in Deutschland steht mit seinen rund 25 Metern in Bad Aibling im oberbayerischen Landkreis Rosenheim. Allerdings dürfen die Häuser der Gebäudeklasse 5 nicht vollständig aus Holz gebaut werden, sondern müssen auch feuerbeständige Konstruktionsmaterialien verwenden, insbesondere an den für die Evakuierung von Hochhäusern strategisch wichtigen Treppenhäusern und entlang anderer Flucht- und Rettungswege. So ist der Treppenhaukern des Holzhochhauses von Bad Aibling aus Beton gefertigt.

An der Technischen Universität München gibt es einen Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion, der sich u.a. ausführlich mit dem Brandschutz bei Holzbauten befasst und umfangreiche Studien zur Brennbarkeit der Holzbauteile veröffentlichte.

### **Lebenszykluskosten**

Zitat Umweltbundesamt: "Mit Hilfe der Lebenszykluskostenberechnung lassen sich Produkte unter Berücksichtigung aller relevanten Kosten auf ihre Wirtschaftlichkeit hin vergleichen. Umweltfreundliche Produkte erweisen sich dabei in vielen Fällen – selbst bei höheren Anschaffungskosten – als die wirtschaftlichste Variante."

Für die Berechnung der Lebenszykluskosten gibt es Arbeitshilfen beim Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/berechnung-der-lebenszykluskosten>

Für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gabi Schaaf

